

Bad Salzufflen



Redaktion
Am Markt 16
32105 Bad Salzufflen
Telefon (05222) 9311-10
Fax (05222) 9311-55

salzuflen@lz.de

Thomas Reineke (Rei) -11
Sven Kienschurf (ski) -15
Alexandra Schaller (als) -13

Anzeigen- und Leserservice
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Veranstaltungen

- **Senioren-Ring Bad Salzufflen**, 15 Uhr, Diavortrag „Länder des Baltikums“, „Best Western“-Hotel Ostor, „Ostertor-Galerie“.
- **SHG „Treffpunkt Diabetiker“**, 15 Uhr, Vortrag „Sicherheit im Straßenverkehr“, Ratskeller, Lange Straße 63.
- **Die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie (AFU)**, 11-12 Uhr, Wasseranalyse, Umweltzentrum Heerser Mühle.
- **Wochenmarkt**, 7-13 Uhr, Marktplatz Schötmar.

Vereine & Gruppen

- **Gemeindenachmittag**, 15.30 Uhr, Gemeinschaftshaus Heerserheide.
- **Mittwochstreff „ab 60“**, 15-17 Uhr, Kath. Pfarrzentrum St. Kilian, Otto-Hahn-Str. 10.

„Jeden Tag 60 Kilometer im E-Rollstuhl“

Interview: Der Bielefelder Matthias Klei reist trotz seiner schweren Behinderung um die Welt. Am Donnerstag berichtet er im Stift zu Wüsten von seinen Erlebnissen

Bad Salzufflen. Matthias Klei ist seit seiner Kindheit auf den Rollstuhl angewiesen. Von seiner Behinderung will sich der 48-Jährige nicht unterkriegen lassen. Mithilfe seiner Assistenten reist er um die Welt. Am morgigen Donnerstag erzählt er mit einem Live-Foto-Film-Vortrag im Stift zu Wüsten von seinen Abenteuern. Da Klei unter einer Tetraspastik leidet, die das Sprechen erschwert, wurde er beim LZ-Interview von einer Assistentin unterstützt.

Herr Klei, mit Hilfe Ihrer Assistenten sind Sie getaucht, Ski gefahren und haben Berge erklommen. Was war das größte Abenteuer, das Sie erlebt haben?

MATTHIAS KLEI: Das ist schwer zu sagen. Die Natur in Kanada war sehr beeindruckend, aber am besten hat mir das Tauchen auf den Philippinen gefallen.

Sie planen, mit dem E-Rollstuhl von Hamburg bis zum Nordkap zu fahren. Wie genau muss man sich den Ablauf vorstellen?

KLEI: Die Strecke ist etwa 3000 Kilometer lang. Das heißt, ich werde vier Monate lang jeden Tag 60 bis 80 Kilometer im E-Rollstuhl auf Landstraßen fahren.



Weitgereist: Matthias Klei sitzt in seinem Rollstuhl inmitten einer Landschaft auf Teneriffa.

FOTORECHTE: MATTHIAS KLEI

Bei dem Vorhaben werden Sie von einem Team unterstützt. Was genau ist die Aufgabe der Menschen, die Sie begleiten?

KLEI: Ein Assistent wird neben mir her joggen. Zwei weitere Assistenten begleiten uns in einem Wohnmobil und kochen unter anderem. Außerdem übernehmen sie meine Pflege, das heißt, sie müssen mich anziehen und waschen.

Wie finanzieren Sie das Projekt?

KLEI: Ich bin gerade mittendrin, Sponsoren zu finden. Ich

Eines Ihrer Anliegen ist es, dass Menschen mit Behinderungen ein aktives Leben führen. Was sind die größten Hindernisse auf dem Weg dahin?

KLEI: Die größten Steine legen Behörden einem in den Weg. Es geht ums Geld. Ich muss immer noch beweisen, dass ich Bedarf für Unterstützung habe, obwohl meine Behinderung ja nicht besser wird. Und dann kommt es natürlich darauf an, wie Eltern mit ihren Kindern umgehen, die behindert sind. Werden sie angemessen gefördert?

Was ärgert Sie als Rollstuhlfahrer im Umgang mit Ihren Mitmenschen besonders?

KLEI: Mein E-Rollstuhl fährt Schrittgeschwindigkeit. Wenn ich nicht aufpasse, würde ich jeden zehnten Passanten anfahren, weil sie selbst nicht aufpassen und überhaupt keine Rücksicht nehmen.

Das Interview führte Redakteur Sven Kienschurf. Matthias Klei berichtet am morgigen Donnerstag, 28. Februar, ab 19 Uhr im Stift zu Wüsten, Langenbergstraße 14, von seinen Reisen. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Veranstalter ist der ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe.

Wasser wird analysiert

Bad Salzufflen (als). Die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie (AFU) bietet am heutigen Mittwoch eine Wasseranalyse an. Zwischen 11 bis 12 Uhr untersuchen die Experten im Umweltzentrum, Heerser Mühle 2, das mitgebrachte Wasser.

Hausbrunnenbesitzer können das Wasser vor Ort auf Ni-

trat und den pH-Wert gegen eine Kostenerstattung von jeweils 5 Euro untersuchen lassen, schreibt der Verein. Das Wasser sollte in einer Mineralwasserflasche abgefüllt werden. Zudem können Einzelwerte wie Wasserhärte gemessen und der garteneigene Boden auf Nährstoffgehalt analysiert werden.

Schnitzeljagd durch die Provinz

Boulevard-Theater: Die schwarze Komödie „Indien“ ist am Freitag im Kurtheater zu sehen

Bad Salzufflen (als). Ein komödiantischer Selbsterfahrungs-Trip in die Tourismus-Branche mit live gesungenen Schlagern ist die schwarze Komödie „Indien“. Zu sehen ist sie am Freitag, 1. März, im Kur- und Stadttheater an der Parkstraße. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Als „Schnitzeljagd durch die deutsche Provinz“ wird das Stück angekündigt. Die Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfler wird in der Reihe „Boulevard-Theater“ in der Inszenierung für das Neue Globe Theater Potsdam aufgeführt. Unter der Regie von Kai Frederic Schrickel (musikalische Leitung Tilman Ritter) spielt Andreas Erfurth Schnitzeltester

Heinz Bösel, Sebastian Bischoff ist Kurt Fellner und Saro Emirze die Schlager-Geheimwaffe.

Kurt Fellner, technische Aufsichtskraft im Außendienst des Fremdenverkehrsamtes Brandenburg, begibt er sich mit seinem Kollegen, dem Restaurant-Inspektor Heinz Bösel, auf Dienstreise in die vermeintliche Servicewüste Brandenburg: Der eine testet die Betten, der andere die Schnitzel. Und sie entdecken dabei, was echte Männerfreundschaft ausmacht: saufen, streiten und sich versöhnen.

Karten zu 16 bis 29 Euro gibt es an der Theaterkasse der Kurverwaltung, unter Tel. (05222) 952909, und bei der Bürgerberatung.